

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

16.11.1911 (No. 318)

Bezugspreis:
Direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Frachtkosten;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
Die einseitige Beilage
oder deren Raum 20 Pf.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mitt-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 16. November 1911

108. Jahrgang

Nummer 318

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.
In Friedrichstal, Amt Karlsruhe, ist die Maul- und Klauenseuche
erloschen.
Die gemäß § 58 der B.O. vom 19. Dezember 1895 getroffenen An-
ordnungen bleiben bestehen.
Karlsruhe, den 13. November 1911.

Großh. Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche betreffend.
In der Gemeinde Knielingen, Amt Karlsruhe, ist die Maul- und
Klauenseuche erloschen.
Die gemäß § 58 der B.O. Gr. Ministeriums des Innern vom 19. XII.
1895 getroffenen Anordnungen bleiben bestehen.
Karlsruhe, den 13. November 1911.

Großh. Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche betreffend.
Nachdem in der Gemeinde Sulach die Maul- und Klauenseuche aus-
gerochen ist, wird für das Hofgut Scheibhardt Anordnung gemäß
§ 58, 61 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. De-
zember 1895 getroffen, monach Vieh zum Zwecke oder im Vollzug einer Ver-
änderung nur auf Grund von Gesundheitszeugnissen ausgeführt werden darf,
welche von einem Tierarzt ausgestellt sind.

Nur für solche Tiere dürfen Gesundheitszeugnisse ausgestellt werden,
welche mindestens seit 5 Tagen in jenem Zustand in der Gemarkung
sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt.
Für Verkaufswiege, welche unmittelbar auf einen Schweinemarkt ver-
bracht, sowie für Vieh, welches zum Zweck alsbaldiger Schlachtung ausge-
führt wird, kann der Ortsfleischbeschauer das Zeugnis ausstellen.
Das Zeugnis des Fleischbeschauers verliert seine Gültigkeit mit dem
Abgang des auf den Ausstellungstag folgenden Tages.
Karlsruhe, den 13. November 1911.

Großh. Bezirksamt.

In der Strafsache

gegen
1. August Daniel Goldschmidt,
2. dessen Ehefrau Josefine geb. Seegmüller von hier,
wegen Verleumdung, hat das Großh. Schöffengericht zu Karlsruhe am 17. Ok-
tober 1911 für Recht erkannt:
Der Angeklagte, Blechmeister August Daniel Goldschmidt in
Karlsruhe wird wegen öffentlich begangener Verleumdung der Schulheute Frey
und Brödel zur Geldstrafe von 80 M. — **Dreißig Mark** — im Falle der
Unbebringlichkeit zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen, und die Angeklagte
August Daniel Goldschmidt Ehefrau, Josefine, geb. Seegmüller in Karlsruhe,
wird wegen öffentlich begangener Verleumdung der Schulheute Frey, Brödel,
Giering und Berner zu einer Geldstrafe von 20 M. — **Zwanzig Mark** —
im Falle der Unbebringlichkeit zu einer Gefängnisstrafe von sechs Tagen, ver-
urteilt. Die Angeklagten haben die Kosten zu tragen.
Der vorgelegten Behörde der beleidigten Schulheute Frey, Brödel,
Giering und Berner — Großh. Polizeidirektion hier — wird die Befugnis
angeprochen, den verfügenden Teil des Urteils auf Kosten der Verurteilten
 binnen zwei Wochen nach Aufstellung der Urteilsausfertigung durch einmaliges
Eintragen im „Karlsruher Tagblatt“ öffentlich bekannt zu machen.

Vorstehendes, gegen die August Daniel Goldschmidt Eheleute,
Rörnerstraße 37 hier, ergangenes schöffengerichtliches Urteil bringen wir
hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Karlsruhe, den 13. November 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band II D. S. 98 zur Firma P. Paprzycki, Karlsruhe: Die Firma
ist erloschen.
Band II D. S. 202 zur Firma Gustav Dittmar, Karlsruhe: Offene
Handelsgesellschaft, Ernst Plum, Kaufmann, Karlsruhe, ist als persönlich
haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten; dasselbe wird unter der
geänderten Firma Dittmar & Plum weitergeführt. Die Gesellschaft hat
am 16. Oktober 1911 begonnen.
Band II D. S. 250 zur Firma Fr. Anfener, Karlsruhe: Die Firma
ist erloschen.
Band III D. S. 174 zur Firma Heinrich Baer & Söhne, Karlsru-
he: Prokura: Josef Geh, Kaufmann, Karlsruhe.
Karlsruhe, den 13. November 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

In das Genossenschaftsregister wurde zu Band I D. S. 21 am Gar-
und Borckverein Welschnereut, e. G. m. u. H. in Welschnereut,
eingetragen: Johann Jakob Groh ist aus dem Vorstand ausgeschieden; an
dessen Stelle ist Friedrich Sieber, Milchhändler, Welschnereut, als Vor-
standsmitglied gewählt.
Karlsruhe, den 14. November 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

In das Güterrechtsregister wurde zu Band VIII eingetragen:
Seite 16. Binkler, Johann Ferdinand, akademischer Maler, Karlsruhe,
und Elsa geb. Denz. Vertrag vom 3. August 1911. Er rungenschaftsgemeinschaft.
Seite 17. Zimmer, Julius, Bankbuchhalter, Karlsruhe, und Elfe geb.
Janger. Vertrag vom 24. Oktober 1911. Er rungenschaftsgemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Vermögen der Frau ist
deren Vorbehaltsgut.
Seite 18. Bode, Julius, Signalwärter, Sulach, und Marie geb. Wehrle.
Vertrag vom 2. November 1911. Gütertrennung.
Seite 19. Frapp, Wilhelm, Marmorsteiner, Karlsruhe, und Berta geb.
Fugger. Vertrag vom 9. Oktober 1911. Gütertrennung.
Karlsruhe, den 13. November 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Kirchlich-Positive Vereinigung Karlsruhe.

Freitag, den 17. November 1911, abends 8^{1/2} Uhr, im Saale
des Frommelhauses, Kreuzstraße 23,
Vortrag
des Herrn Stadtpfarrers Göb von Heidelberg über die Frage:
„Warum brauchen wir eine Kirche?“
Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht. Freunde unserer Sache, auch
Frauen, sind willkommen.
Der Vorstand.

Kurs für

Staatsbürgerliche Erziehung

Donnerstag, den 16. d. Mts., abends 9 Uhr, bei Schreypp, III.

II. Vortrag: Sozialpolitik.

Redner: Dr. phil. Fellmeth.

Freie Aussprache. Fragenstellung.

Eintritt 50 Pf.

Lebhafte Beteiligung — auch seitens der Frauenwelt, dringend erwünscht.

Ortsgruppe Karlsruhe im Alldeutschen Verband.

Prof. Dr. Robert Heibing.

Sonntag, 19. November, nachmittags 5 Uhr,
im großen Rathaussaal

„Vortrag über das Blindenwesen“

von Wilhelm Boos.

Eintritt frei.

Museumssaal.

Heute

Donnerstag, den 16. November, abends 8 Uhr,

Die

Winterreise

von Wilhelm Maller.

Ein Zyklus von 24 Liedern, Franz Schubert

komponiert von

Fritz Haas.

Am Klavier: Musikdirektor Th. Röhmer.

Der Konzertsaal Schiedmayer, Pianofortefabrik (Stuttgart)

ist aus dem Lager des Herrn Hofmeister, H. Maurer, hier.

Eintrittskarten:

Saal à Mk. 4.—, 3.— und 2.—, Galerie à Mk. 2.—

und 1.— sind in der

Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstraße 159

Telephon Nr. 2003, und an der Abendkasse zu haben.

Großer Rathaussaal.

Zum Besten des Pensionfonds der Schwestern
des Badischen Frauenvereins.

Samstag, den 25. November, 8^{1/4} Uhr abends,

Lichtbilder-Vortrag

des Hauptmann a. D. Dr. v. Graevenitz aus Freiburg.

Thema:

„Maritime Eindrücke in Italien“.

Eintrittskarten: Saal Mk. 2.50, Mk. 2.—, Galerie Mk. 1.—

sind erhältlich in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert

und an der Abendkasse.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe

Ersuchen um Einsendung sämtlicher Rechnungen auf
Ende des Monats November d. Js.

5 English Lectures

Nr. 4. **Harriet Beecher Stowe**
by Miss Bloxham (of Heidelberg).

To be held at Sophienstraße 33 Friday, Nov. 17th, at 5.30
punctually. Single tickets 1.50. Apply to Herrn Buchhändler
Kunat, Kaiserstr. 124 a, and at the entrance.

Museumssaal.

Freitag, den 17. November 1911, abends 8 Uhr,

Tanzpoesien-

Abend

Gertraude Kühle

München

unter Mitwirkung von

Anton Huber (Violine) und Otto Steiner (Klavier).

Programm:

1. Loin du Bal
Walzer E. Gillet.
Gertraude Kühle.
2. Sonate für Violine u.
Klavier (Frühlings-
sonate), F-Dur, op. 24
Beethoven.
Anton Huber und
Otto Steiner.
3. Romanze, Joh. S. Svendsen.
Gertraude Kühle.
4. 2. u. 3. Satz aus dem
Violinkonzert G-Moll
Max Bruch.
Anton Huber.
5. a) La Cinqtaine-
Gavotte, Gabriel-Marie,
b) Chant sans paroles
Tschairowsky.
Gertraude Kühle.
— Pause. —
6. Aus den Kinderszenen von
Schumann
a) Kuriose Geschichte,
b) Glückes genug,
c) Bittendes Kind,
d) Föhrenmachen,
e) Kind i. Einschlummern.
Gertraude Kühle.
7. a) Air Bach,
b) Humoreske . . . Dvorak.
Anton Huber.
8. Morgenstimmung E. Grieg.
Gertraude Kühle.
9. a) Nocturne
Chopin-Sarasate,
b) Danse tsigane Nr. 1
T. Nachez.
Anton Huber.
10. Frühlingsstimmen
Walzer von Joh. Strauß.
Gertraude Kühle.

Eintrittskarten

Saal Mk. 4.—, 3.—, 2.— u. Galerie Mk. 2.—, 1.— sind in

Vorverkauf in der

Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,**

Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, und an der Abend-

kasse zu haben.

Karlsruhe. — Museumssaal.

Montag, 27. November, 8 Uhr,

Rita Sacchetto

Tanzpoesien.

Eintrittskarten in der Musikalienhandlung Franz Tafel,

Ecke Kaiser- und Lammstrasse, Telephon 1647, und an

der Abendkasse.

Krankenkasse der Friseur- und Perückenmacher. Zwangs-Innung Karlsruhe.

Hierdurch werden die Kassenmitglieder sowie die Herren Innungsmeister
benachrichtigt, das am

Donnerstag, den 23. November d. J., abends 9 Uhr,

im Lokal des Gehilfenvereins, Restauration „Prinz Karl“, Ecke Lammstrasse
und Zirkel, die statutengemäße **Generalversammlung** stattfindet.

Tagesordnung: 1. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung.

2. Vorstandswahl.

3. Anträge und Wünsche.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Karlsruhe, den 15. Nov. 1911.

der Vorsitzende:

K. Moser.

Luftbefeuchter

über Heizkörpern aufgestellt

verdunsten pro Tag bis zu

10 Liter Wasser

je nach Größe bis zu nor-

maler Raumfeuchtigkeit.

Vermind. die Staubgefahr

in überraschender Weise.

Unentbehrlich

für Wohnräume, Büros,

für Blumen und Pflanzen.

Kan verlangen nur

Dr. Hakoche Apparat

S. Schmidt & Co.

Kaiserstraße 209.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl
Kgl. Schwed. Hoflieferant Einsteck-, Seiten-, Nacken-Kämme,
Friedrich Blos Frisier-, Scheitel-, Staub-Kämme,
 F. Wolff & Sohn's Défil-Parfümerie in den verschiedensten Ausführungen Taschen-, Heiß-Kämme etc.
 Kaiserstrasse 104, Herrstr.-Ecke, Celluloid, Horn, Schildpatt etc.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 18 493. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Gegenstein belegenen, im Grundbuche von Gegenstein zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Adlerswirts Friedrich Ludwig Theodor Waibel in Gegenstein und seine Ehefrau Katharina geb. Holz daselbst eingetragen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am
Samstag, den 2. Dezember 1911, nachmittags 2 Uhr,
 durch das unterzeichnete Notariat — im Rathaus zu Gegenstein — versteigert werden.
 Der Versteigerungsvermerk ist am 16. September 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.
 Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.
 Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Versteigerungsausgleichberechtigten nicht haben.
 Diejenigen, welche ein bei der Verteilung des Aufschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

- Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:**
- I. Grundbuch von Gegenstein, Band 29, Heft 19, Bestandsverzeichnis I.
 1. Egb.-Nr. 1420 a. 17 a 06 qm Ackerland im Gewann Neufeld II 450 M
 Bsg. Schätzung
 2. Egb.-Nr. 3247. 11 a 72 qm Ackerland im Gewann Grabenader, Schätzung 450 M
 - II. Grundbuch von Gegenstein, Band 28, Heft 4, Bestandsverzeichnis I.
 3. Egb.-Nr. 4023. Miteigentumsanteil 1/4 von 8 a 94 qm Ackerland im Gewann Mitterfeld, Schätzung 100 M
 Karlsruhe, den 5. Oktober 1911.

Groß. Notariat III als Vollstreckungsgericht.

Große Puppen-Versteigerung.

Freitag, den 17. November, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Jähringerstraße 29, gegen bar öffentlich versteigert:
 große, fein gefärbte Geseppuppen sowie ein großer Posten verschiedene gefärbte Puppen, feine Lederpuppen und Ledergestelle in allen Größen, und Schreibmaschinen, Nähmaschinen und Waschetrodner.
 Diehaber ladet höflichst ein

J. Fischmann sen., Auktionator.

Großer billiger Tuch-Ansverlauf

Kaffaureat, Karlsburg, Mademiestr. 30
 separater Eingang durch den Hof.
 Nur noch heute **Donnerstag bis Samstag, vorm. 9 Uhr und nachm. 2 Uhr** beginnend, wird ein feines Tuchlager, Fabrikreste und Coupons, größtenteils bessere mod. Stoffe, deutsche und ausländ. Fabrikate, für Herrenanzüge, Paletots und Kostüme etc., da vollständig geräumt sein muß, zu sehr billigen Preisen abgegeben und ladet ein verehrliches Publikum ohne Kaufzwang höflichst ein, zumal ein Besuch den besten Gang lohnt.
 Karlsruhe,
 Auktionsgeschäft E. Fischmann.

Fleischpreise vom 16. bis 30. November 1911

nach Angabe der Metzger-Zinnung:

| | | |
|---|--------------|------------|
| Ochsenfleisch | per 1/2 Kilo | 90-94 Pfg. |
| Rindfleisch | " " | 86-90 " |
| Kalb- und Kalbfleisch | " " | 56-66 " |
| Kalb- und Kalbfleisch | " " | 90-96 " |
| Kalb- und Kalbfleisch | " " | 100 " |
| Schweinefleisch mit Schwanz und Beilage | " " | 70 " |
| Schweinebraten und Koteletts | " " | 86 " |
| Hamme Fleisch | " " | 70-100 " |

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.
KARLSRUHE.
 Kaiserstrasse 146. Telefon 840 u. 900.
 Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
 Stahlkammer.

Unheimlich teuer

sind jetzt Butter und Kaffee. Den vollwertigsten Ertrag für beide haben Sie in meiner
Reformbutter, feinste Fruchtmarginare, Pfd. 90 Pfg.
Nährsalz-Frucht-Kaffee, Geschmack wie Bohnenkaffee, etw. auch als Zusatz, Pfd. 50 Pfg

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122
 und Lebensmittelkiale Kaiserstraße 87.

Apffel! Apffel!

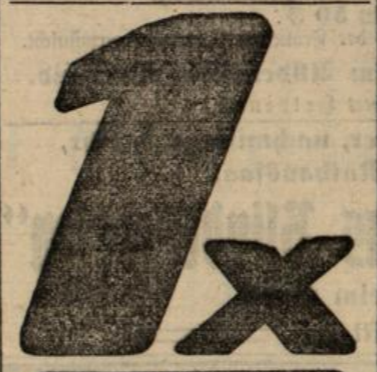
Koch-, Bad- u. Tafelapffel äußerst billig! 1 Zentner von 15 M an.
 Frey-Mehger, Schützenstraße 68.

Total-Ausverkauf.

Frisier-Kämme, Aufsteck-Kämme, Haargarnituren, Haarbürsten, Hutbürsten, Kleiderbürsten, Zahnbürsten, Toilette-Spiegel, Toilette-Garnitur, Manicure-Garnitur sowie einzelne Artikel zur Manicure, in u. ausl. Parfüm- u. Toilette-Soßen, Schwämme, Kerzen, Hauteröme, Puder, Haarwasser, Mundwasser, sämml. Rasierartikel, alle angeg. Artikel weit unter Preis.

F. A. Meixler,

Parfümerien- u. Toiletten-Geschäft, Waldstrasse, gegenüber dem Residenz-Theater.



u. Sie verwenden es immer das
Dr. Gentner's
 Seifenpulver
Schneekönig
 Verbraucher erhalten prächtige Geschenke. Alleiner Fabrik:
 Carl Gentner, Göppingen.

Färberei D. Lasch.

Tadellose Bedienung und billige Preise.
 Rabattmarken.

Zu modernen Zimmer-Einrichtungen liefert
PIANNINO
 in Eichenholz jeder Farbe und Stilart als Spezialität
J. KUNZ
 Piano-Magazin
KARLSRUHE
 Karl-Friedrichstr. 21.

Retzweier Jagdpatronen
Waidmannsheil.
 B. Kossmann, Douglasstrasse 14.

Akten- und Notenschrankchen von Mk. 28.— an.

 Fabrik Steinenberg
 Musterlager: Waldstrasse 13.
 Vertreter: A. Filler.
 Telefon 1719.

Donnerstag, Freitag, Samstag

Sonder-Preise Seide und Samt Strümpfe

Herm. Ties.

G. SCHMIDT-STAU

Hof-Juwelier ♦ Hof-Uhrmacher
 154 Kaiserstrasse, gegenüber der Hauptpost.

Feinste, massiv

SILBERNE BESTECKE

zu bekannt mässigen Preisen in neuer Auswahl.

Baldigste Aufgabe der

Weihnachts-Bestellungen

(PATEN - BESTECKE)
 dringend erbeten.

Bei Beschaffung von Braut-Ausstattungen

empfehlen die Berücksichtigung der reichen und geeigneten
Auswahl in Leib-, Bett- und Tischwäsche
 vom einfachsten bis feinsten Genre zu mässigen Preisen.
 Anfertigung im eigenen Atelier. Mit Kostenvorschlägen stehen gerne zu Diensten.
Geschwister Baer, Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen, Karlsruhe Waldstrasse 49.
 Telefon 579

Weihnachts-Ausstellung

Spielwaren und Korbwaren

bei **F. Wilhelm Doering**
 Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Wollblumen-Pastillen
 empfiehlt
Georg Dehler, Hofkonditor, Herrenstraße 18.
 Niederlage:
 Luise Wolf, Karl-Friedrichstraße 4
Echtes Bauernbrot
 zu haben Söfienstraße 138, Baden, Gofst. Gerhart.

Herren-Hemden nach Mass
 unter Garantie für guten Sitz.
 Grosse Auswahl in Herren-Hemden - Stoffen
 Zephir, Oxford, Flanel und Baumwollflanel.
C. F. Treiber Betten- und Wäschegeschäft
 48 Waldstrasse 48.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl in allen Preislagen
Friedrich Blos Schreibzeuge
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, verschiedene Ausführungen.

Herrenstr. 18. **Georg Oehler, Hofkonditor.** Telefon 1652.
Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts.
Tee-, Kaffee-Salon.

Aufmerksame Bedienung.
Grösste Auswahl in Backwerk,
Pasteten. — Belegte Brötchen.
Gefrorenes.
Kalte und warme Getränke.

Holzhandlung J. Kotterer,
Marienstr. 60, im Sägewerk,
empfiehlt alle Sorten
Bretter, Rahmen, Latten, Stabbretter, Verkleidungen, Falzbretter.
Pitch-pine, schwed. Bodenriemen etc.

Vervielfältigungsapparate
Schapierograph — Hektograph
Ersatzteile zu Originalpreisen.
Gebr. Leichtlin
Zähringerstrasse 69. Telefon 48.

Prima Mostobst
sowie prima süßen und alten Obstwein empfiehlt
Obstzellererei **Wilhelm Bender,**
Morgenstraße 5.
Bestellungen werden auch entgegenommen bei
Gottlieb Ehret, „Zum Merkur“, Telefon 147.
Günstig für Wirte und Wiederverkäufer.

Geld auf der Straße finden Sie

wenn Sie anstatt teurer Naturbutter

Süßrahm-Margarine

Durlacher Stolz

zum Preise von **90** Pfg. pro Pfund
verwenden.

Vollkommenster Naturbutter-Ersatz.

Täglich frisch zu haben bei

Bucherer

in den bekannten Filialen.

Gratismuster werden gern abgegeben.



Knorr-
Hafermehl
und
Reismehl

sind wegen ihres hohen
Gehaltes an blutbildenden
Nährsalzen u. Eiweiß natür-
liche Kräftigungsmittel für
Bleichsüchtige und Blutarme,
die dabei rotwangig und
blühend werden.

Möbelstoffe

in
Baumwolle, Wolle, Seide und Halbseide
Verduresdessins in allen Preislagen.

Moquettes

abgepaßte Dessins und Stückware.

Dekorations- und Wand- Bespannungsstoffe

in Leinen bedruckt und gewebt, sowie in allen modernen Webarten.
Bei größeren Quantitäten Anfertigung nach eigenen Entwürfen.

Uni und bedruckte Shantung-Seide.

Reiches Farbsortiment.

Große Dessinsauswahl.

Neu! Uni und bedruckte Alpaccas Neu!

von eleganter Lichtwirkung.

Ständiger Eingang der neuesten Erzeugnisse des In- und Auslandes.

Dreyfuß & Siegel

Großherzogl. Hoflieferanten.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Höhen und Tiefen.

Roman von Anton Freiherr von Perfall.

(1) (Ausdruck verboten.)

1. Kapitel.

Der See füllte wohl früher das ganz rings von hohen Bergen
eingeschlossene Talboden, und war erst allmählich im Laufe der Jahr-
hunderte von Süden gegen Norden zurückgewichen. Am Fuß des Gebirges
sich hinziehende Torfstümpfe, moosige, schilf- und latschenbewachsene, von
Wasserrümpeln durchsetzte Flächen bezeichneten seine frühere Ausdehnung.
Zwischen dem strohgelben, unendlich feinen, langhalmigen, im leifesten
Leuzing dahingewogenen Niedgras der dem See sich sanft zuneigenden
Torfstümpfen zog sich ein regelrechtes Netz schwarzbrauner Gräben, an
deren Rand die Torfmännchen, in Reis und Getreide geordnet, standen.
Am Ufer, sich spiegelnd in der blauen Fläche des Sees, lag die
„Seeseln“; Seedorf nannten die Fremden das aus wenigen Bauern-
anfassen, jährlich sich mehrenden Villen und auf Spekulation gebauten
Wiedhäusern bestehende Gemeinwesen.

Frei und stolz, die ganze Landschaft beherrschend, auf ovalem
Plateau stand das „Hintermoosbühl“, ein behäbig breit gebauter
Bauernhof. Ein langgezogener, an das Wohnhaus mit dem im Hofstil
reich und bunt bemalten Fenstern angebauter, holzverschalter „Stadel“
in dem umwohnlichen, kräftigen Braun völlig ausgewitterten Holzes,
eine Allee viel hundertjähriger Ahorn und Linden, die vom Hof zur See-
seite herunterführte, während sie rückwärts in einen hochstämmigen
Buchenwald sich verlor, ließen keinen Zweifel über das vollgenügende
Bauerntum des Besitzers, das gewiß ebenso feigewürdig war in diesem
Gebiet als diese altbewährten Stämme.

Gottfried Hintermoos, Bauer am Viehl, gab wirklich an Zähig-
keit, unerschütterlicher Kraft und stolzem Wesen seiner Ahornallee nichts nach

und erhob sein Haupt nicht minder selbstbewußt über alle die Häuser
seiner Gemeindegensossen, als diese ihre stattlichen Kronen über das Obst-
baumgestühl um sie her.

Die Ahornallee bog sich fast etwas zu stark zum Mund, den ein
kniffiger roter Schnurrbart verdeckte, mit zu beiden Seiten herabhängenden,
sorgfältig zusammengedrehten Spitzen; der Wollbart fehlte. „Das
paßt nicht zur Bauernarbeit, das ist nur für die Jänsler gut, für die
Jäger und Schreiberleut“, meinte er, wenn es wirklich einer wagte, ihn
darum anzureden. Die von starken Brauen beschatteten Augen blickten
klar, stetig, nicht mürrisch streng, aber doch geradezu einschüchternd, wie von
einem Schlachtross, von einem Thron herab; dazu die hohe noch unge-
beugte Gestalt, die kräftigen, weder durch Mühsigang verweichlichten,
noch durch harte Arbeit und Brot verunstalteten Gliedmaßen, die einfache,
derbe, aber trotzdem sorgfältige Kleidung aus grauem Loden, wie ihn einst
die Hausindustrie dieser Gegend so vortrefflich hergestellt. Gottfried
Hintermoos, Bauer am Viehl, kam alle Sonntage, gestützt auf seinen
dicken Stiel mit einem mächtigen Hirschhornsprossen als Griff, herab von
seinem Hof wie eine Mahnung an unversünftliches, an Sitte und Glauben
eifern festhaltendes Bauerntum, inmitten der mit dem Fremdenzufluß immer
mehr überhandnehmenden, halb städtischen, halb bäuerlichen Kleingewerbe-
leute, zu Häuserpekulanten und Vermietern herabgehungenen Händlern,
durch städtisches Wesen und halbverstandene Aufführung verdorbenen
Standesgenossen.

Der Hof war ebenso merkwürdig und anziehend wie seine Person,
zumal für Künstler und altertumsfüchtiges Volk. Die Schränke strotzten
von reichem, altmodischem Jüngerschnitz und Leinwandgemälden, über einer
Stiege befand sich eine Stube mit kunstfertiger Holzvertäfelung aus
früheren Jahrhunderten und von den Wänden der mit hohen Federbetten
angefüllten, nie bewohnten Zimmer blickten die Bildnisse der Hintermoos
mit ihren harten, derben, sich immer wiederholenden Gesichtszügen, ihrer
gesunden Lebensfarbe, in Trachten aller Zeiten; auch frische Mädchens-
köpfe, denen der gravitätische, erzwingene Ernst vortrefflich stand, strenge
Frauen, würdige Matronen darunter, in kostbaren, fein ausgeführten
Spitzen und blühendem Schmuck, Meisterwerke neben plumpem buntem

Geschmier. Alle diese Schätze hielt er verschlossen, Fremde, die nach einer
Sommerwohnung fragten, wurden unten im Gang abgewiesen — die
Kriegeslist schlug fehl.

Sein Hof war seine Welt, da durfte ihm niemand herumpfuschen,
von dort sah er mit souveräner Verachtung herab auf das Bestandlose,
ewig Wechselnde da unten, auf die Herrschaft der Zeit, der Mode, der er
trotzte auf seiner ureigenen, wechsellosen Scholle.

Sein Weib, die Hansenbauertochter, war das Widerspiel ihres
Mannes in äußerer Erscheinung und Gemütsanlage. Klein, unaussehlich,
ewig beweglich, geschwätzig, allen Eindrücken von außen zugänglich, voll
des Wunsches, ihre Stellung als reichste Bäuerin geltend zu machen, ohne
starke Bauernsinn, dabei klug, eine tüchtige, arbeitssame Hausfrau; an
Gottfried, den sie nach reichlich genossener Jugend — Agl war einst ein
gar sauberes, zieliches, auf Aua und Langboden viel unwordenes Dirndl
— nach alter Sitte, nicht aus besonderer Herzensneigung, sondern auf
Abmachung der Eltern hin geheiratet, band sie, wie ja gewöhnlich auf
dem Lande, das wirtschaftliche Interesse, die scharfe Ehrfurcht vor dem
umbeuglichen, in seinem Born fürchtbaren Mann und die langjährige
Lebensgenossenschaft, welche zuletzt die entgegengesetzten Naturen einander
ohne Herzensneigung unentbehrlich machte.

Nach zwei Jahren gebar Agl den Ambros, einen derben, bild-
sauberen Jungen. Als Gottfried das strampelnde, rosige Kind zum ersten-
mal in seine arbeitsharten Hände nahm und gegen die Decke hob — nach
einigen Wochen, früher wagte er es nicht — da brach ein feuchter Strahl
der Freude aus seinem Auge und eine glänzende, dicke Träne rollte über
sein Antlitz, dann legte er den Arm unter den Nacken der Wächlerin und
brückte sie fest an sich. Agl spürte ein heftiges Zittern den schweren
Körper ihres Mannes durchlaufen. Es war der Erde seines Balbes und
Feldes, seiner wulstigen Ahorn und Linden, die herrlichste, blühendste Frucht
seines Lebens lag vor ihm, auf dem rotbunten Federbett sich wälzend,
um sich schlagend mit den kräftigen Gliedern wie ein Füllen in blumiger
Aua; plötzlich nahm er es auf den Arm und eilte zur Stube hinaus,
unbestimmt um die jammernde Agl und die ihm nachteilende Pfliegerin.
Er ging in den Stall, von Stand zu Stand, die Kinder strecken blühend

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt grosse Auswahl
Friedrich Blos die neuesten Ausführungen
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie **Kunst-Gläser**
 Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, von Gallé in Nancy u. andern.



**Gesangverein
 Concordia e. V.**
 Karlsruhe.

Samstag, den 18. November 1911
 im großen Saale der städt. Festhalle

KONZERT

zur Feier des 36. Stiftungsfestes.

Musikalische Leitung: Herr Chorleiter Heinrich Lechner.

Mitwirkende:

Madame Renée Chemet
 Violinvirtuosin aus Paris,

Herr Wilhelm König
 Konzertsänger aus Ludwigshafen.

Beginn 8 Uhr. Saal- und Galerieöffnung 7 Uhr.

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen ergebenst ein und verweisen bezüglich des näheren auf die besonders ergangene Einladung.

Die vordere Hälfte des Saales bleibt für die Mitglieder vorbehalten, ebenso die beiden vorderen Reihen der oberen Galerie.

Als Ausweis dienen die Mitglieds- und Beikarten; für die obere Galerie werden beim Aufgang (Hauptportal) zu jeder Mitglieds-, Bei- u. Eintrittskarte von der Stadtbehörde abgestempelte Zählkarten ausgegeben.

Nach Beendigung des Konzertes findet

Bankett mit Ball

Der Vorstand.

Eintracht Karlsruhe e. V.

Samstag, den 18. November

Tanzunterhaltung.

Anfang 8 Uhr. Ende 1 Uhr.

Karten für Einzuführende (laut § 4 der Statuten) werden Donnerstag, den 16. November, nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, im Lesezimmer ausgegeben.

Die Galerie bleibt geschlossen.

Der Vorstand.

ihre Hälse und betrachteten mit ihren sanften Augen neugierig den sonderbaren Gast; den Kläubern reichte er in seiner unbändigen Freude den zapplenden Jungen über das Geländer, sie belebten den zarten Körper mit ihrer weichen Zunge und der Kleine griff furchtlos mit seinen Händchen in die krause Stirn; er zeigte ihm alles und jedes, dem kleinen Ambros, und forschte in kindischer Waterlust nach dem Eindruck, den es auf den Kleinen machte.

„Das ist ein Stüdel, die gibt Milch, Ambros!“

Ambros griff lallend nach dem glänzenden, starr auf ihn gerichteten Auge der Gepriesenen, und Gottfried sah darin ein gutes Zeichen.

„Das ist ein Käse!“ Dabei klopfte er einem seinem Herrn entgegenwehenden, glänzenden Braunen auf den feinsten Rücken. „Gelt, Ambros, schön ist das Tier?“

Der Junge griff mit beiden Händen in die Mäuser, daß Gottfried ihn jäh zurücktrieb.

„Der hat eine Schneid!“ frohlockte er.

Ein Pfing stand in der Ecke. Ambros schrie wie besessen, als der Vater daran vorbeiging, er mußte umkehren und die glänzende Schar betasteten lassen. Die Tränen stiegen ihm auf vor Freude. — „Das wird ein rechter Bauer!“

„Schau, den schönsten Klee, Ambros!“

Er setzte das nackte Kind in die stark duftenden Kräuter, es wälzte sich und jauchzte laut auf, zerhüllte die roten Blumen mit den Händchen, zuletzt war es ganz in den Haufen versunken, nur das paukige Gesichtchen sah noch heraus. Da hob er es hell aufleuchtend in die Höhe, daß ein Blumenregen es berieselte, und küßte ganz närrisch den fernigen, vom frischen Pflanzenjaft duftenden Kinderleib. Dann ging er vor die Stalltüre, da sah man über das ganze grün, gelb und blau geprenkelte Feld, in dem die Mäher standen bis über die Krühe; wo es aufhörte, begann sein Wald, hochstämmiger, schlagbarer Wald, wie der Staat ihn nicht schöner hatte, über hundert Tagbau.

Das alles zeigte er Ambros, doch der fing jetzt ganz unbändig zu heulen und zu schreien an. Gottfried wollte ihn beruhigen — vergebens

Von der Reise zurück.
Dr. Alfons Fischer
 Spezialarzt für innere Krankheiten
 Herrenstraße 48. Telefon 1091.
 Sprechstunden von 8 bis 10 und 3 bis 5 Uhr.

Jeden Tag frische
prima Knackwürste, Stück 10 Pfg.
 ff. **Aufschnitt** (Frankfurter Art)
 empfiehlt

Hermann Schönau, Schweinemehlgerei,
 Zähringerstraße 88, nächster Nähe des Marktplatzes.

Paul Roder

Wäsche - Ausstattungs - Geschäft
 Kaiserstraße 136.

Hemden nach Mass

von Mark 5,75 an.

— Vorzüglicher Sitz —
 tadellose Ausführung.

Telephon 2403.

Rabattmarken.

Aufträge für Weihnachten werden schon jetzt erbeten.

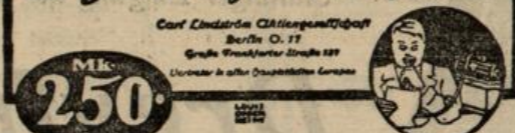


Est 5 Jahre **Lichter-Buchhalter, Korrespondent**

Lindström Parlograph

ist sofort

der zuverlässigste Korrespondent



Fordern Sie gratis Prospekte und kostenlose Vorführung.

Damen-Frisieren und Kopfwaschen
 mit neuesten Haartrockenapparaten **Ondulation**.
 Großes Lager und Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.
 Modern eingerichtete Damen- und Herren-Frisier-Salons.
Ludwig Haemer, Hoffriseur, Karl-Friedrichstr. 3,
 nächst dem Marktplatz.

Rabatt-Spar-Verein

Karlsruhe (E. V.)

Zur Aufklärung!



Das verehrl. Publikum machen wir höflich darauf aufmerksam, daß der Aufdruck auf den Rabatt-Spar-Marken unseres Vereines: „Gültig bis 31. Dezember 1911“ einer reichgesetzl. Vorschrift entspricht. Um über die zurzeit im Umlauf befindlichen Rabatt-Spar-Marken gründlich abrechnen zu können, gelangen im Laufe nächsten Monats

neue Marken

zur Ausgabe. Die mit alten Marken teilweise beklebten Bücher werden mit den neuen Rabatt-Spar-Marken gefüllt und in unserer Geschäftsstelle Waldstraße 6 nach wie vor eingelöst.

Der Vorstand.

Mechling's China-Eisenbitter
 Hervorragend blutbildend! Regt Esslust, Verdauung, Allgemeinbefinden mächtig an. In allen Apotheken. E. Mechling, Nürnberg i. Eis.

Praktisch!

Durchschreibebücher für Achatstifte

für Geschäftsbriefe, Reisekommissionen Mitteilungen, Postschecküberweisungen Postkarten, Quittungen etc., zu haben bei

Karl Eug. Duffner,
 Papierhandlung

Kaiserstraße 56.

Telephon 1226.



Nagel-Pianos

Fabrikat I. Ranges
 gegründet 1828

in allen Preislagen empfiehlt
 Alleinvertreter für Karlsruhe:

Heinrich Müller, Pianolager,
 Wilhelmstraße 4a.

Massage-Lehrkurs

für Damen und Herren.

Gründlicher Unterricht in Massage (Gesichtspflege), Heilgymnastik, Fußpflege, Manicure erteilt

Franz Nerlinger ärztl. gepr. Masseuse
 Luisenstrasse 19.
 Früher Lehrer der Massage an staatlicher Anstalt.

HANDARBEITEN

—: Sonder-Abteilung —:
 Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in
 mässigen Preislagen

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Trikot-Hemden

mit weichem Einsatz werden nach Maß angefertigt im Spezial-Geschäft von

Adolf Honsel,
 Waldstraße 20, eine Treppe.

Stadt Vierordtbad Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet:
 • Werktags vormittags 9 bis 11 Uhr u. nachmittags 1/2 bis 1/2 5 Uhr sowie Freitags von 6—1/2 8 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.
 Für Herren u. Knaben geöffnet:
 • Werktags vormittags von 8 bis 9 Uhr u. 11—1 Uhr, nachmittags 1/2 5—8 Uhr. Freitags nachmittags nur bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags 1/2 3—9 Uhr und Sonntags vormittags 8—12 Uhr.*

Auskünfte

speziell private, auf alle Blätter, erteilt zuverlässig, diskret und billig

**Gandelsauskunftei
 Heberling & Cie.**
 Filiale Karlsruhe,
 Draisstraße 2.

(Fortsetzung folgt.)